



GEMEINSAM ZUKUNFT
GESTALTEN –
DAS NETZWERK SCHULEWIRTSCHAFT BAYERN

SCHULEWIRTSCHAFT Bayern – Profis aus Schule und Wirtschaft – echt, ehrenamtlich, unabhängig und gut verankert in den Regionen.

- **Gemeinsam Zukunft gestalten** – dafür engagieren sich Profis aus Schule und Wirtschaft
- **Junge Menschen in die Zukunft zu begleiten** – unser zentrales Anliegen.
- **Regional verankert**, bayernweit aufgestellt und im Bundesnetzwerk eingebunden.
- **60 Jahre Erfahrung** und nachhaltiges Engagement
- **Werte vertreten** – Parteipolitisch neutral, Vertrauen, Aufrichtigkeit, Transparenz, Respekt, Toleranz, Vielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit.
- **Ehrenamtliches Engagement** in mannigfaltigen Projekten und Kooperationsformen, mit dem Ziel, Schüler*innen gut auf ihr künftiges Berufsleben vorzubereiten.

Netzwerk-Ebenen der SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeit

lokal

ehrenamtliche Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT in einem Landkreis, in einer Stadt, in einer Wirtschaftsregion

bayernweit

ehrenamtliches Landesgremium SCHULEWIRTSCHAFT Bayern mit Vertreter*innen aus allen bayerischen Regierungsbezirken und eine hauptamtliche Geschäftsstelle SCHULEWIRTSCHAFT Bayern im bbw e. V.

deutschlandweit

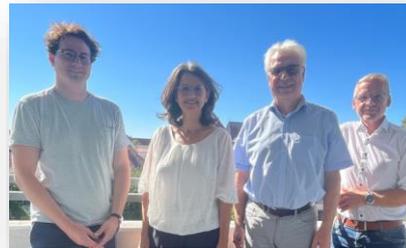
ehrenamtliches Gremium SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland mit Vertreter*innen aus allen 16 Bundesländern

Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Neumarkt

Vorstand

- Christoph Weigert, Schulamtsdirektor
- Anke Schröter, Ausbildungsleiterin DEHN SE
- Markus Domeier, OStD, Schulleiter Maximilian**Kolbe**Schule
- Andreas Hammerbacher, Hammerbacher GmbH

...und viele weitere Mitstreiter aus
Schulen und Betrieben der Region,
Berufsberatung und bfz



ElternMitWirkung im Prozess der Berufsorientierung

Eltern-Informationsabend für den Landkreis Neumarkt

INHALT

„Wie können Eltern ihre Kinder im Dschungel Berufsorientierung unterstützen?“

- Kurzvorträge von Ansprechpartnern aus der Praxis
- Fragerunde für die Eltern



AGENDA

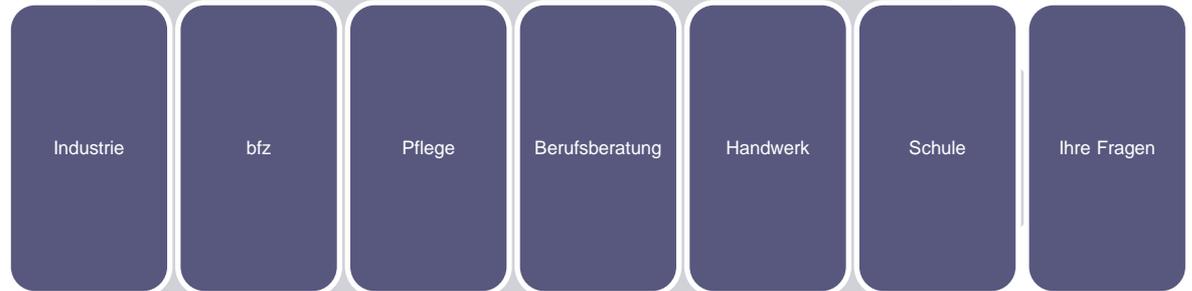
- Begrüßung durch Schule Wirtschaft Bayern, Frau Maria Burghof
- Begrüßung durch Schule Wirtschaft Neumarkt, Herr Christoph Weigert

Die Referenten:

Ralph Walter
Dr. Alina Chernova
Sylvia Ehrnsberger/Silvia Rupprecht
Wolfgang Bernreuther
Arno Kebinger/Stefanie Lehmeier
Bastian Dürr

Moderation:

Anke Schröter



TIPPS und TRICKS rund um die Berufe in der Industrie.

Ralph Walter

Leiter Aus- und Weiterbildung
Firmengruppe Max Bögl



Wo bewerbe ich mich?

- 2.363 Industriebetriebe im Landkreis Neumarkt
- 55 Firmen mit 100 oder mehr Mitarbeitern



• **A P T I V** •



Als was bewerbe ich mich?

- 324 anerkannte Ausbildungsberufe in Industrie und Handwerk, im öffentlichen Dienst, in der Hauswirtschaft, der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und in „Freien Berufen“
- Der „Blick über den Tellerrand“ ist wichtig



Als was bewerbe ich mich?

Gewerbliche Ausbildungsberufe (m/w/d)	Technische Ausbildungsberufe (m/w/d)
Anlagenmechaniker	Geomatiker
Aufbereitungsmechaniker	Produktionstechnologe
Baugerätetechniker	Technischer Systemplaner
Bauwerksabdichter	Vermessungstechniker
Berufskraftfahrer	Kaufmännische Ausbildungsberufe (m/w/d)
Beton- und Stahlbetonbauer	Industriekaufleute
Elektroniker	Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
Fachkraft im Gastgewerbe	Kaufmann im Einzelhandel
Fachkraft für Lagerlogistik	Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung
Hochbaufacharbeiter	Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Industriemechaniker	Personaldienstleistungskaufmann
Kesselbauer	Duale Studiengänge (m/w/d)
KFZ-Mechatroniker	Bauingenieurwesen
Kontrollmechaniker	Baumanagement
Land- und Baumaschinenmechatroniker	Elektrotechnik
Mechatroniker	Industrielles Bauen
Rohrleitungsbauer	Geoinformatik und Landmanagement
Straßenbauer	Marketing- und Medienmanagement
Tiefbaufacharbeiter	Umweltingenieurwesen
Trockenbaumonteur	Wirtschaftsingenieurwesen
Verfahrensmechaniker	
Zerspanungsmechaniker	
Zimmerer	
Technische Ausbildungsberufe (m/w/d)	
Bauzeichner	

Als was bewerbe ich mich?

PRAKTIKA SIND ENTSCHEIDEND !!!



Wie bewerbe ich mich?

Bewerbung häufig über Online-Verfahren



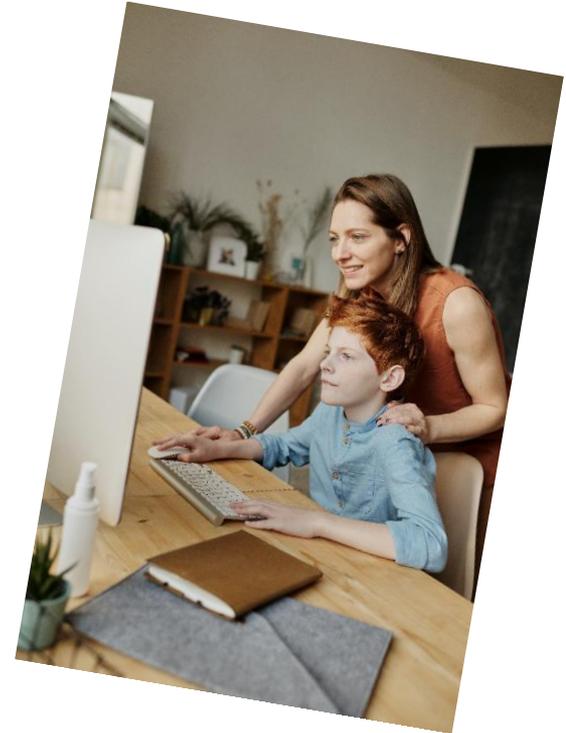
Dateien zusammenfassen

Kein Word/Open Office/...
PDF-Datei

Dateigröße beachten

Scan-Qualität

Schärfe
Ausrichtung (gerade)



... und das Allerwichtigste

- Es geht nicht um Ihren Job, sondern um den Ihres Kindes!!!
- Die wichtigste Frage lautet:

„Was macht meinem Kind Spaß?“



Wie unterstützt das bfz die Schüler in der Berufsorientierung?

Dr. Alina Chernova

Koordinatorin

bfz Regensburg, Außenstelle Neumarkt





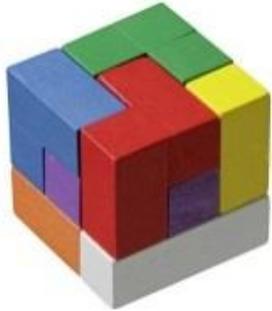
Berufsorientierung an Mittelschulen, Realschulen, Förderzentren und Gymnasien



bfz gGmbH Neumarkt i.d.Opf.,
Regensburger Straße 91, 92318 Neumarkt
i.d.Opf.

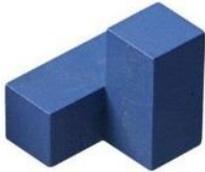
bfz gGmbH Neumarkt i.d.Opf.,
Metallwerkstatt Gutenbergstraße 9, 92318
Neumarkt i.d.Opf.





Warum Berufsorientierung?

... so komplett wie dieser Würfel wird Berufsorientierung nie sein ... Schüler*innen haben schon viele Infos



Schule:

- Allgemeinbildung
- Fachwissen
- Persönlichkeitsbildung



Praktika und Betriebserkundungen:

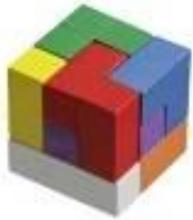
- Kennenlernen von betrieblichen Abläufen
- Ansprechpartner*innen



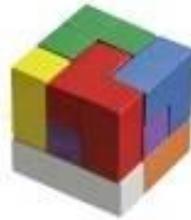
bfz:

- Praxisräume mit Arbeitsmaterialien
- Wissen über die Berufswelt wird ergänzt, überprüft und (neu) entdeckt

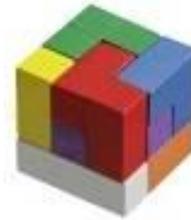
Was erwartet die Schüler*innen ...



2 Tage Potentialanalyse



**10 Tage Berufserkundung in
unseren Werkstätten und
Unterrichtsräumen**



**Zertifikat mit einer schriftlich
ausgearbeiteten Beurteilung ihrer
sozialen und personalen
Kompetenzen**

... und selbstverständlich jede Menge Spaß, interessante Erfahrungen beim Entdecken ihrer Talente und Neigungen

Potenzialanalyse – was ist das?

Potentiale bezeichnen verborgene, (noch) nicht entwickelte Kompetenzen. Eine Potenzialanalyse sucht nach Anzeichen von Potenzialen und richtet sich auf deren Entwicklungsprozesse

Beobachtet werden ...

- Personale Kompetenzen, z.B. Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Durchhaltevermögen
- Soziale Kompetenzen: Kommunikations-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- Methodische Kompetenzen: Lern- und Problemlösekompetenz, Selbstorganisation

Ziele...

- Verbesserung der Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten
- Eigene Neigungen, Interessen und Talente kennenlernen
- Hinweise zur individuellen Förderung

Diese Berufsfelder bieten wir im bfz Neumarkt an ...



Konstruktion und 3-D-Druck ... als Grundlage für Architekten, Ingenieure, Techniker, Modellbauer, IT-ler, technische Produktdesigner etc.

Technik ... als Grundlage für CNC-Fachkräfte, Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker etc.





Berufsfeld Metall



... als Grundlage für Metallberufe, z.B. Kfz-Mechatroniker,
Konstruktionsmechaniker, Anlagenmechaniker



Berufsfeld Elektro

... als Grundlage für Berufe in der Elektrotechnik, z.B. IT-System-Elektroniker, Elektroanlagenmonteur



Berufsfeld Holz



... als Grundlage für alle holzverarbeitenden Berufe, z.B.
Schreiner, Zimmerer, Bootsbauer, Holzmechaniker,
Modellbauer

Berufsfeld Bau

... als Grundlage für Architekten, Bauingenieure,
Statiker, technische Zeichner, Maurer



Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung



... als Grundlage für Bankkaufleute,
Versicherungskaufleute, Industriekaufleute,
Fremdsprachenberufe, Vertriebsmitarbeiter etc.

Berufsfeld Soziales

... als Grundlage für medizinisch-therapeutische Berufe, Pflegeberufe, Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe etc.



TIPPS und TRICKS rund um soziale Berufe und Pflegeberufe.



Sylvia Ehrnsberger (Gesundheits- und Pflegepädagogin)

Silvia Rupprecht (Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement)

Was heißt eigentlich sozial?

- Gesellschaftlich
- Gemeinnützig
- Hilfsbereit



Was vereint alle sozialen Berufe?

- Freude mit und an Menschen aller Altersgruppen zu arbeiten
- Diesen zu helfen und in neuen Lebensphasen zu begleiten, bzw. in den bestehenden Lebensphasen zu betreuen
- Sinnhaftes Handeln im Berufsalltag



Pflege
Therapie
Erziehung



Felder und Bereiche in sozialen Berufen

Pädagogik, Psychologie, Medizin, Soziologie

→ familienunterstützende Einrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit,
ambulante und stationäre Einrichtungen, Beratung, Gesundheitsförderung,
Hilfe und Bildung von kognitiv eingeschränkten Menschen aller Altersgruppen,
Hilfe in sozialen Brennpunkten, Arbeit in sozial benachteiligten Gruppen...

Pflegerische und pädagogische Ausbildungen

(exemplarisch Neumarkter Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe)

Neumarkter Akademie für Gesundheitsberufe

- Jährlich zweimaliger Start für die generalistische Pflegeausbildung (Pflegefachfrau/-mann) im April und September
- Einmal jährlich Start der einjährigen Pflegefachhelferausbildung im April
- Möglichkeit der Doppelqualifikation FOS

Neumarkter Akademie für Sozialberufe

- Berufsfachschule für Kinderpflege
Ausbildungsdauer: 2 Jahre
Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses möglich

Fachakademie für Sozialpädagogik

- Studiendauer: 3-4 Jahre
Erwerb der Fachhochschulreife möglich
- Einmal jährlicher Start der Ausbildungen zu Schuljahresbeginn im September



Verschiedene Ausbildungen in der Pflege

- 3-jährige Generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau/
zum Pflegefachmann. Dies befähigt zur Pflege von Menschen
aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen.
- 1-jährige Pflegefachhelferausbildung
Der Wechsel in das zweite Ausbildungsjahr Pflegefachmann / -frau ist
gegebenenfalls bei entsprechendem Notenschnitt möglich!



Generalistische Pflegeausbildung / Allgemeine Fakten Pflegefachfrau /-mann

Ausbildungsdauer: Drei Jahre

Ausbildungsbeginn: Immer zum 01. April und zum 01. September eines jeden Jahres

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Mittlerer Bildungsabschluss (Mittlere Reife)
- Qual. Bildungsabschluss plus eine erfolgreich abgeschlossene
 - mindestens zweijährige Berufsausbildung
 - mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung (Pflege)
- Erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung

EU-weit anerkannt!
1.100, 1.200, 1.300 Euro
Gehalt in den ABJ

Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife

Voraussetzungen:

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Notendurchschnitt besser als 3,5 in den Fächern Mathematik,
- Deutsch und Englisch

Insgesamt 480 Unterrichtseinheiten zusätzlich zur Ausbildung
Während der Blockphasen an der Berufsfachschule
Zusatzstunden während der Praxisphase



Allgemeine Fakten Pflegefachhelfer (1-jährig)

- Start jährlich im April
- 24 Ausbildungsplätze
- Vier Monate Probezeit
- 30 Urlaubstage
- 1.550 Ausbildungsstunden (Theorie und Praxis)
- 1040,69 € Brutto Ausbildungsgehalt



Verschiedene Ausbildungen in den Sozialberufen

- **Kinderpfleger (m/w/d)** betreuen, beschäftigen und fördern Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort als sozialpädagogische Fachkraft.
- Die Ausbildung zum **Erzieher (m/w/d)** ist eine sogenannte Breitbandausbildung. Der Abschluss befähigt, in vielfältigen sozialen Berufsfeldern als Fachkraft tätig zu sein, z.B. Kindertagesstätten (auch in Leitungsposition), Einrichtungen der Jugend- und der Behindertenhilfe, Erwachsenenbildung und Beratung

Allgemeine Fakten zur Kinderpflege (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Ausbildungsbeginn: zu Schuljahresbeginn im September

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Erfolgreicher Mittelabschluss
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kreativität und Flexibilität
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Sprachniveau B2

Formale Voraussetzung für die Fachakademie für Sozialpädagogik

Dreijährige Ausbildung

- Mittlerer Bildungsabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem pädagogischen, sozialpflegerischen, pflegerischen oder rehabilitativen Beruf

ODER

- (Fach-)Abitur oder mind. zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung **UND** ein Nachweis über mind. 200 Stunden Praktikum in einer sozial-pädagogischen Einrichtung

ODER

- ein erfolgreich abgeschlossenes sozialpädagogisches Seminar (SPS)

ODER

- ein erfolgreich abgeschlossenes sozialpädagogisches Einführungsjahr (SEJ)

Vierjährige Ausbildung

- Mittlerer Bildungsabschluss

Allgemeine Fakten zum/r Erzieher/in

Ausbildungsstruktur

- 1 Jahr SEJ (sozialpädagogisches Einführungsjahr) an Fachakademie und Praxisstelle, Gehalt ca. 500 €/Monat
- 2 Jahre Vollzeitschulbildung an der Fachakademie mit begleitendem Praktikum, Aufstiegs-BAföG ca. 870 €/Monat
- 1 Jahr Berufspraktikum in der Praxisstelle mit Seminartagen an der Fachakademie, Gehalt ca. 1.600 €/Monat

Im Schuljahr 2024/25 startet die Fachakademie für Sozialpädagogik mit der dreijährigen Ausbildung (ohne SEJ).

Ab dem Schuljahr 2025/26 bieten wir auch die vierjährige Ausbildung für Absolvent*innen mit mittlerem Bildungsabschluss an.

Für Schüler*innen mit mittlerem Bildungsabschluss startet die Fachakademie für Sozialpädagogik evtl. ebenfalls bereits im Schuljahr 2024/25 → Bitte bis Dezember 2023 Bewerbungen schicken → Bedarf wird erhoben → Rückmeldung im Januar

Gibt es noch Fragen?

Danke für´s Zuhören!



**SOZIALE
BERUFE**

Bleibt über uns informiert unter:

www.neumarkter-akademie.de

und: info@neumarkter-akademie.de



Weitere Informationen



Berufberater*innen – direkte Ansprechpartner in den Schulen.

Wolfgang Bernreuther

Berufsberater

Bundesagentur für Arbeit

Regensburg/ Neumarkt



Arno Kebinger

Dipl.Ing. (FH) Maschinenbau
Kebinger Metallbau, Deining

Stefanie Lehmeier

Bäckermeisterin
Bäckerei Lehmeier, Möning



Ausbildung mit Zukunft

im Metallhandwerk



METALLHANDWERK

WWW.SCHULEWIRTSCHAFT-BAYERN.DE

Vorstellung des Metallbauerhandwerks



KEBINGER GmbH
KOMPETENZ IN METALL



Arno Kebinger
Dipl.-Ing. (FH), SFI

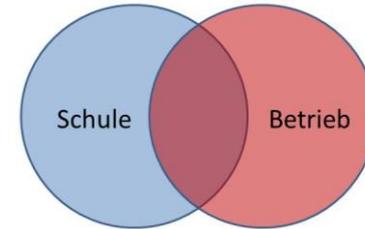


Eine gute Entscheidung für die Zukunft
gemeinsam mit Ihrem Kind treffen!



Rahmenbedingungen für die Ausbildung im Handwerk

- **Anerkannte Ausbildungsberufe**
- **Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre**
- **Duale Ausbildung**
- **1./2. Ausbildungsjahr: Fertigkeiten u. Kenntnisse**
- **3. Ausbildungsjahr: Vertiefung Fachrichtung**



Wichtige Schlüsselqualifikationen in der Ausbildung

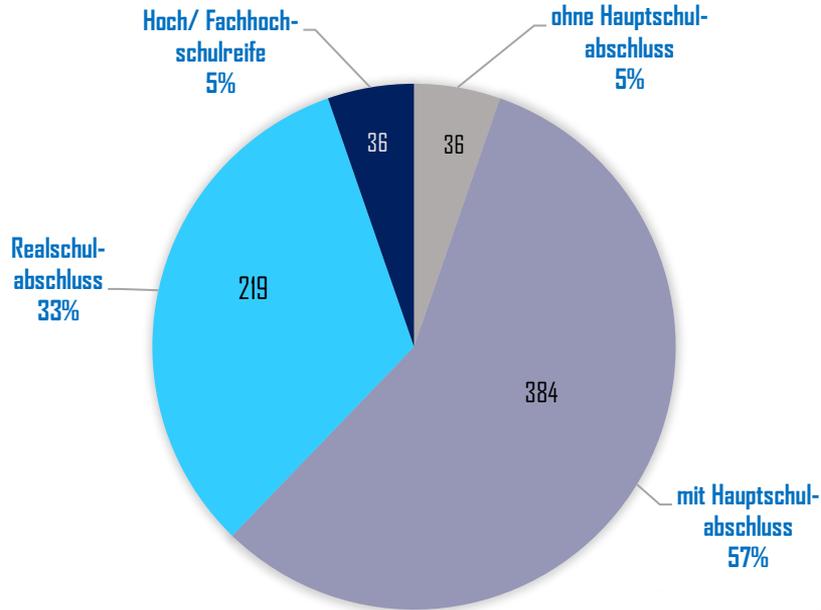
Worauf es ankommt!

- Gute Kenntnisse in den **technischen und naturwissenschaftlichen Fächern** (Werken/Technik, Mathematik, Physik etc.)
- Interesse am **Werkstoff Metall**, an **handwerklicher und kreativer Arbeit** und am Umgang mit **Maschinen**
- Bereitschaft und Ehrgeiz **neue Aufgabenstellungen** anzunehmen, **Kenntnisse** und **Fertigkeiten** zu erwerben
- Motivation Dinge **eigenverantwortlich** und **selbstständig** zu erledigen und somit wichtiger Teil eines ganzen **Teams** zu werden!



Welcher Schulabschluss wird erwartet?

VORBILDUNG DER AUSZUBILDENDEN METALLBAUER BAYERN 2022
(M/W/D)



Quelle: BiBB (www.bibb.de) – Stand 2022





Erwünschte „soft skills“, Kompetenzen und Fähigkeiten eines Auszubildenden

- freundlich, zuverlässig und loyal
- teamorientiert, hilfsbereit
- leistungswillig, „Wissensdurstig“ und Lernbereit (Interesse an Weiterbildungen)
- Einbringung von Talenten, Interessen und „Hobby´s“
- Werte und Anstand sind keine Fremdworte
- regionaler Bezug mit Aussicht auf eine langfristige berufliche Bindung



Vorteile einer Ausbildung im Metallhandwerk

- Regionale Unternehmen in der Nähe – **kurze Wege**
- Kleine und mittelständische Betriebe – **überschaubar**
- Individuelle Förderung – **enger Bezug zum Azubi**



Vorteile einer Ausbildung im Metallhandwerk

- Unterstützung durch den Betrieb in allen Ausbildungsphasen
- Motivierte Ausbilder aus der Praxis für die Praxis
- Übernahmegarantien
- Attraktive Sozial- und Zusatzleistungen



Beispiele für zusätzliche Benefits auch im Handwerk

- Soziale Vorsorge wie VWL/BAV
- Leistungsboni für Auszubildende
- Zuschuss von Fahrtkosten
- Zuschuss für Vorbereitungsseminare
- Zuschuss zum „Hängerschein“
- Mitarbeiterrabatte
- „Jobrad“
- „Obstkorb“
- „Flexible Arbeitszeiten“
- „Gratifikationen“



Leistung lohnt sich!!!

Kebinger Kompetenz in Metall GmbH belohnt ihre Azubis für gute Leistungen:

Beispiel bei Notenschnitt besser 2 im Jahreszeugnis oder überdurchschnittliche Leistungen in der betrieblichen Praxis →

1. Ausbildungsjahr: 800 €

2. Ausbildungsjahr: 850 € +50€

3. Ausbildungsjahr: 1.000 € +50€ + 70€

4. Ausbildungsjahr: 1.060 € +50€ + 70€ + 90€ = + 210,-€/mtl.





Vorteile einer Ausbildung im Metallhandwerk

Individualität

- Ein Mensch und keine Nummer sein
- Sehen, was man selbst geschaffen hat.
- Vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung und Weiterentwicklung – passend zu den individuellen Fertigkeiten, Neigungen und Talenten
- Zeit für persönliche Erfahrungen und Reife (Verantwortung übernehmen im bekannten Umfeld)



Der Weg zur Entscheidung für das Metallhandwerk

- Vorberufliche Bildung
- Betriebspraktikum (in den Ferien)
- Ferienarbeit



Viele weitere interessante Berufe im Handwerk

[Kreishandwerkerschaft Neumarkt - INNUNGEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT NEUMARKT I.D.OPf. \(khs-neumarkt.de\)](https://www.khs-neumarkt.de)

INNUNGEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT NEUMARKT I.D.OPf.



BÄCKER-INNUNG
mehr ...



BAUINNUNG NEUMARKT
mehr ...



BAU-INNUNG PARSBERG
mehr ...



INNUNG FÜR ELEKTRO- UND
INFORMATIONSTECHNIK
mehr ...



FLEISCHER-INNUNG
mehr ...



FRISUR-INNUNG
mehr ...



MALER UND LACKIERER-INNUNG
mehr ...



METALL-INNUNG
mehr ...



RAUM AUSSTATTER- UND SATTLER-INNUNG
mehr ...



SCHREINER-INNUNG
mehr ...



INNUNG SPENGLER, SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK
mehr ...



ZIMMERER-INNUNG
mehr ...

Wie komme ich mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt?

**Ganz einfach:
Sprechen Sie uns an!**

Kebinger Kompetenz in Metall GmbH

info@kebinger-metall.de

09184 - 80 979-0

www.kebinger-metallverarbeitung.de/karriere/ausbildungsplaetze

Metall-Innung Neumarkt

info@khs-neumarkt.de

Telefon: 09181/6954-0

www.khs-neumarkt.de/14834-METALL-INNUNG



Was steckt im Lehrplan und wie unterstützen Lehrer und Schule?

Bastian Dürr

Lehrer + SW Experte

Mittelschule West Neumarkt



Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule

1 Selbstverständnis des Faches Wirtschaft und Beruf und sein Beitrag zur Bildung

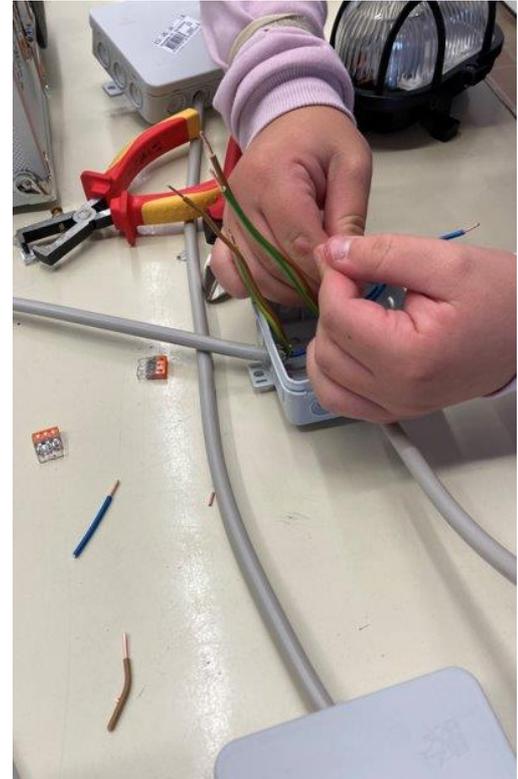
▼ 1.1 Leitfach im Lernfeld Berufsorientierung

Das Unterrichtsfach Wirtschaft und Beruf sowie die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer *Technik, Ernährung und Soziales, Wirtschaft und Kommunikation*, sowie das Fach *Werken und Gestalten* und das Wahlfach *Buchführung* bilden in der Stundentafel für die Mittelschule das Lernfeld Berufsorientierung. Wirtschaft und Beruf hat darin die Funktion eines Leitfaches. Es wirkt mit theoretischen und praktischen Kompetenzerwartungen und Inhalten in die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer und im fächerübergreifenden Sinn auch in weitere Fächer der Mittelschule hinein.

Projekte zur Berufsorientierung



Potentialanalyse und Werkstattwochen



Berufsorientierungscamp

Einwöchiger Aufenthalt in einem Schullandheim / Jugendherberge meist Jugendbildungsstätte in Waldmünchen

- Stärken und Schwächen erkennen
- Teambuilding
- Bewerbungsunterlagen erstellen
- Bewerbungsgespräch

Betriebspraktikum

Betriebspraktikum

vom 04.04. bis 09.04.2022



Berichtsheft zum Betriebspraktikum

für

Kl. 8

- Mittelschule West Neumarkt -



Betriebserkundungen



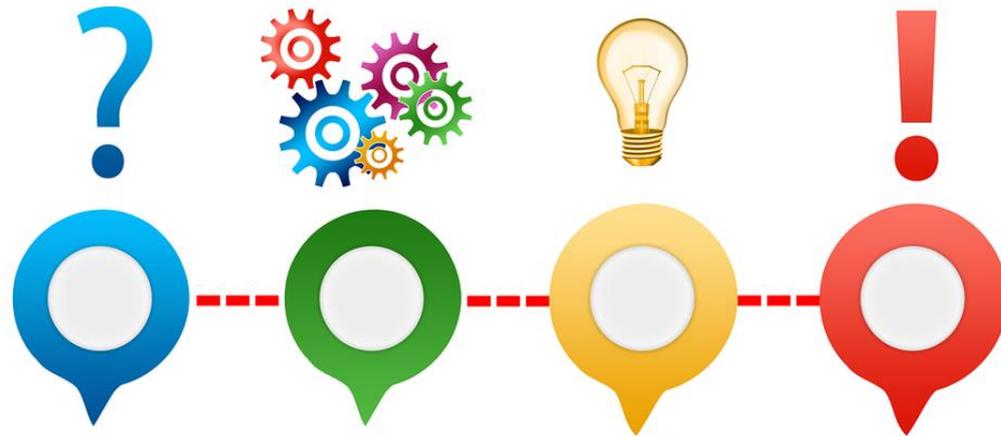
Zusammenarbeit mit Berufsberater

- Schülersprechstunden
- Vorstellung der BIZ Medien
- Elternabende zur Berufsorientierung
- Berufswahltests

Berufseinstiegsbegleitung

- Nur begrenzte Anzahl an Plätzen (je nach Größe der Schule)
- Begleitung bei Berufswahl- und Bewerbungsprozess
 - Suche nach Praktikumsplätzen
 - Suche nach passenden Ausbildungsplätzen
 - Schreiben und Abschicken von Bewerbungsunterlagen
 - Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche
 - Begleitung während des ersten Ausbildungsjahres

IHRE FRAGEN



TIPPS für die Recherche im Netz

<https://www.schulewirtschaft.de/netzwerke-vor-ort/>

<https://www.e-zubis.de/startseite>

<https://www.ausbildung.de/berufscheck/>

<https://planet-beruf.de/schuelerinnen/was-will-ich-was-kann-ich/kennst-du-check-u>

<https://www.handwerk.de/infos-zur-ausbildung/berufe-checker-bot>

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/schule/berufsorientierung-im-unterricht>



... und fast jedes Unternehmen hat mittlerweile eine Website mit Infos zum Bewerben – reinschauen, anrufen oder gleich bewerben!

Mal reinschauen >>>

<https://schulewirtschaft-bayern.de/eltern/projekt/parentsonboard>

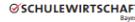


Berufswahl mit starken Eltern

#parentsonboard



#parentsonboard
Berufswahl mit starken Eltern

#parentsonboard  

Für die Berufswahl von Jugendlichen sind ihre Eltern von zentraler Bedeutung.

Das Modellprojekt #parentsonboard macht den Eltern die Wichtigkeit ihrer Rolle im Berufsorientierungsprozess bewusst und stärkt ihre Begleitungs-kompetenz.

Es richtet sich an alle Eltern mit jugendlichen Kindern in Bayern in der Phase der Berufsorientierung. Mithilfe sozialer Medien erhalten Eltern Informationen über Angebote und Aktionen externer Partner (Schulen, Berufsberatung, Maßnahmen etc.) rund um das Thema Berufswahl.



SCHULEWIRTSCHAFT Bayern
im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Infanteriestr. 8
80797 München

Kontakt
Maria.Burghof@bbw.de
Katrin.Peter@bbw.de



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsstellen.

WWW.SCHULEWIRTSCHAFT-BAYERN.DE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!